

Achim Lions vor hohen Hürden im Pokal

Kiel und Meppen am Sonntag zu Gast am Arenkamp

Bevor es für die Rollstuhlbasketballer des TSV Achim Mitte Oktober in die neue Saison geht, steht der frisch gebackene Aufsteiger am 09. September vor einer ersten ernsthaften Standortbestimmung. Vor heimischer Kulisse in der Uphuser Sporthalle wird das Finale des diesjährigen Regionspokals ausgetragen. In Turnierform wird der Sieger im Norden ermittelt, der dann im November Gastgeber der ersten Hauptrunde im DRS-Pokal ist. Dann steigen auch die Mannschaften aus der 1. und 2. Bundesliga in den Wettbewerb ein – Anreiz genug also für die drei Teams, alles zu geben im Kampf um den „Pott“. Für die Lions hängen die Trauben trotz Heimvorteil sehr hoch, mit den Kieler Wheelern und den Emsland Rolli Baskets geben sich Meister und Vizemeister der vergangenen Regionalliga-Spielzeit die Ehre, die Gäste aus Schleswig-Holstein sind zudem der Titelverteidiger des Wettbewerbes.

„Da werden wir gleich mal sehen, was kommende Saison auf uns zukommt. Als Aufsteiger in die Regionalliga sind wir sicherlich in der Außenseiterrolle, aber wir sind selbstbewusst genug, um gerade auch vor heimischem Publikum unsere Chance suchen zu wollen.“, geht Spielertrainer Nico Röger fest davon aus, dass die Zuschauer drei spannende, intensive Spiele erwarten. „Wenn wir auch nur annähernd die Unterstützung bekommen wie am letzten Oberliga-Spieltag im März, hilft uns das schon ordentlich weiter. Kiel und Meppen sind zwar zwei dicke Brocken, aber Bangemachen gilt nicht. Wir wollen von Anfang an Vollgas geben.“



Los geht's um 11 Uhr gegen das Team aus dem Emsland. Der langjährige Zweitligist beendete die vergangene Saison als Vizemeister der dritthöchsten deutschen Spielklasse, punktgleich mit dem Primus aus Kiel. Geprägt wird das Spiel seit Jahren u.a. von den Brüdern Jens und Marco Schürmann, der eine ein aus der Distanz sehr treffsicherer Lowpointer, der andere ein baumlanger Center, den man nicht in die Nähe des Korbes lassen darf. Das gleiche gilt natürlich auch für Karsten Borchert, seines Zeichens Meppens erfolgreichster Schütze in der letzten Spielzeit. Ganz viel Erfahrung also, aber auch die Nachwuchsarbeit trägt langsam Früchte. Schon vergangene Spielzeit wurden erfolgreich junge Spieler aus der zweiten Mannschaft integriert, an der Spitze sicherlich der ambitionierte Lukas Ulfers sowie Tom Hilmes, die in der Landesliga groß auftrumpften und ihr Team quasi im Alleingang zum Aufstieg warfen.

Nachdem sich am Mittag die beiden Gästemannschaften duellieren, kommt es um 15 Uhr zum Aufeinandertreffen mit den Kieler Wheelern - je nach Verlauf der beiden vorangegangenen Begegnungen kann es hier nochmal um alles gehen. Die erfahrene Truppe aus dem hohen Norden konnte letztes Jahr nicht nur den Regionspokal gewinnen, sondern setzten sich dann in der nächsten Runde auch noch gegen den Zweitligisten aus Köln durch, bevor dann gegen Bundesligavertreter Hannover United Endstation war. Zusammen mit dem Meistertitel also eine überaus erfolgreiche Spielzeit für die routinierten Wheeler um Spielertrainer Markus Kolls sowie Thomas und Christa Sindt. „Die spielen schon lange in dieser Formation, da kommt ein sehr eingespielter und cleverer Gegner auf uns zu. Zudem haben sie sich vor zwei Jahren mit Top-Center Lewe Stelling verstärkt, der ist immer für 30 Punkte gut und bildet mit Torsten Wingrat ein sehr gefährliches Duo unter dem Korb.“, ist sich Röger bewusst, welch Mammutaufgabe auf sein Team zukommen wird.

Grund genug also für Lions-Kapitän Roland Christmann, das Phrasenschwein zu bemühen: „Der Pokal hat seine eigenen Gesetze, das war immer schon so. Letztendlich weiß man auch nie, wie sich die gegnerischen Teams vor der Saison vielleicht doch noch verändern. Deswegen spekulieren wir nicht, sondern besinnen uns ganz auf unsere eigenen Fähigkeiten. Mit spielerischer Disziplin und mannschaftlichem Zusammenhalt werden wir dagegenhalten. Wenn wir dann noch wieder ein möglichst lautstarkes Publikum im Rücken haben, werden wir auch ein Wörtchen mitreden können bei der Pokal-Vergabe.“



Optimaler Härtestest also vor der neuen Saison in der Regionalliga Nord, die für die TSV-Rollis am 21. Oktober in Rostock beginnt. Dort geht es dann gegen die gastgebenden Ostseestädter sowie die Truppe aus Isernhagen. Erster Heimspieltag ist am **Sonntag, 25. November**. Dann kommen erneut die Kieler Wheeler sowie das „Team Germany“ an den Arenkamp. Bei Letztgenannten handelt es sich um eine Nord-Auswahl der deutschen Damen-Nationalmannschaft, die aus Trainingszwecken außer Konkurrenz am Ligabetrieb teilnimmt. Dieser Vergleich wird sicherlich für Spieler wie Zuschauer sehr interessant. „Für uns hat der Klassenerhalt oberste Priorität, den wollen wir uns frühzeitig sichern. Wenn wir geschlossen auftreten, an unsere Leistungsgrenze gehen und möglichst von Ausfällen verschont bleiben, sollte uns dies auch gelingen.“

Zuvor steht übrigens noch ein besonderes Highlight an. Am **Sonntag, 14. Oktober**, steigt die zweite Auflage unseres Rollstuhlbasketball- Inklusionsturniers. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr kämpfen wieder Fußgänger-Teams aus Firmen, Vereinen o. Freundeskreisen im 3gegen3 um den Cup, wobei der Spaß natürlich im Vordergrund steht. Unbedingt vormerken! rc